



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

2017

Jahresbericht



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Vorstand und Direktion	5
Organigramm	6
Lugenliga	7
Sauerstofftherapie	8
Schlafapnoe / Beatmung	9
Tuberkulose	10
Sozialberatung	11
Kampagnen und Programme	12
Zentrum für	
Brustkrebs-Screening Wallis	13
Schulgesundheit	16
Zentrum für Ernährung und Bewegung	19
CIPRET-Wallis	22
Plattform 60+	24
femmesTISCHE	25
Antenne Sida	26
PREMIS	27
Schulnetz 21	30
Dankesworte	31
2017 im Überblick	32
Rechnung 2017	34

Einleitung

Der Verein Gesundheitsförderung Wallis ist die Referenzorganisation für die Förderung und die Prävention der Gesundheit der Walliser Bevölkerung in allen Lebensabschnitten.

Er wurde 1951 unter dem Namen Walliser Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose gegründet. Im Laufe der Zeit entwickelte er sich immer weiter und nahm neue vorrangige Gesundheitsthemen in sein Tätigkeitsfeld auf. 2010 änderte die Liga ihren Namen und wurde zu Gesundheitsförderung Wallis (GFW). GFW ist ein auf allen Ebenen anerkannter Partner der Gesundheitsförderung im Wallis, dem vom kantonalen Gesundheitsdienst klare Aufgaben übertragen werden.

Gesundheitsförderung Wallis ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Gesundheit der Walliser Bevölkerung in allen Lebensabschnitten nachhaltig zu fördern, um Chancengleichheit zu schaffen. Vor diesem Hintergrund ist Gesundheitsförderung Wallis in 4 zentralen Tätigkeitsbereichen aktiv: Lungenliga Wallis, Zentrum für Brustkrebsfrüherkennung, Kantonale Schulgesundheitsseinheit und Gesundheitsförderung.

In Zukunft möchte Gesundheitsförderung Wallis Programme entwickeln, die über neue Kommunikationskanäle wie beispielsweise soziale Netzwerke durchgeführt werden, um auch die Menschen zu erreichen, die mit traditionelleren Massnahmen bislang nicht erreicht werden konnten. Diese Programme machen deutlich, dass man sich nicht nur auf wissenschaftliche Kenntnisse und Best Practices stützen darf, sondern vor allem Innovationen einführen und an der Übertragung und der Verbreitung dieser Kenntnisse arbeiten muss, um die Botschaften im Rahmen der Gesundheitsförderung so wirkungsvoll wie möglich zu machen.

4 Bereiche mit einem gemeinsamen Gesundheitsziel

Vorstand und Direktion

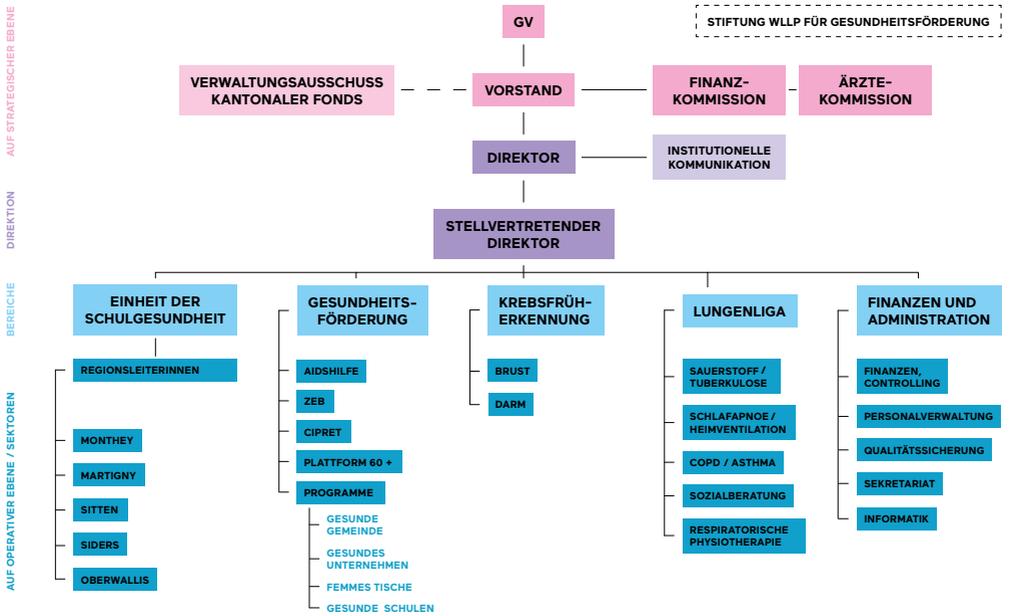
Vorstand

Dominique Favre	Präsident
Dr Christian Ambord	Kantonsarzt
Pr Pierre-Olivier Bridevaux	Chefarzt Pneumologie, Vertreter Spital Wallis
Jérôme Buttet	Vizepräsident, Vertreter Unterwallis
Vanessa Caliesch	Vertreterin Oberwallis
Dresse Daniela Studer	Pneumologin, Vertreterin VSÄG
Valérie Vouillamoz	Generalsekretärin der Vereinigung der sozial medizinischen Zentren
Philippe Zufferey	Verteter der Krankenversicherer

Direktion

Jean-Bernard Moix	Direktor
Sandra Micheloud	Stellvertr. Direktorin

Organigramm



ORGANIGRAMME PROMOTION SANTÉ VALAIS / 13.01.2016



Lugenliga

Sauerstofftherapie

Die Lungenliga Wallis bietet Leistungen im Rahmen der Umsetzung, der Begleitung und der Kontrolle von Sauerstofftherapien.

Die Zahl der von der Lungenliga Wallis betreuten Sauerstoffpatienten steigt jedes Jahr deutlich an.

Ein paar wichtige Zahlen :

540 Patienten mit einem Konzentrator

115 Patienten mit Flüssigsauerstoff

220 Patienten mit einem mobilen System

99 Patienten mit einem tragbaren Konzentrator

1440 Heimbesuche von Pflegefachfrauen

Bei den Heimbesuchen kontrolliert das Pflegefachpersonal die Hygiene, die Handhabung und die Sicherheit der Geräte. Die Befolgung der Therapie ist bei Sauerstoffpatienten entscheidend, um Schwierigkeiten zu erkennen, Möglichkeiten zu finden, diese zu beheben, die Patienten bei der Änderung ihres Verhaltens zu begleiten und ihnen ein besseres Verständnis der Krankheit und der Behandlung zu ermöglichen.

Die Patienten sind zunehmend aktiver und mobiler. Das Pflegefachpersonal muss regelmässig Aufenthalte in der Schweiz oder im Ausland organisieren, um die Betreuung und Einhaltung der Sauerstofftherapie in den Ferien sicherzustellen.



Schlafapnoe / Beatmung

Die Lungenliga Wallis bietet Leistungen im Rahmen der Umsetzung, der Begleitung und der Kontrolle von Therapien für Schlafapnoe und Beatmung.

Die Zahl der Patienten in diesem Bereich liegt bei circa **4'500**, daher wurde die Präsenz der Lungenliga Wallis an den Standorten Martigny und Collombey verstärkt.

CPAP-Workshops

Im Herbst organisierte die Lungenliga Wallis ein kostenloses Treffen zur Information und zum Erfahrungsaustausch in Verbindung mit Schlafapnoe für die Benutzer von CPAP-Geräten und ihre Partner. Die Patienten erhielten Ratschläge, um dank Entspannungstechniken und Tipps für Schlafpositionen besser zu schlafen. Zudem wurden Lösungsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten mit den Geräten besprochen. Ernährungsberaterinnen nahmen an dem Abend teil, um Tipps zu geben und den Patienten den Zusammenhang zwischen Übergewicht und Schlafapnoe zu erklären. Der Workshop wurde vom Erfahrungsaustausch zwischen den Vortragenden und den Teilnehmenden bereichert.

Perspektiven 2018

Die CPAP-Workshops finden zweimal jährlich im Zentral- und im Unterwallis statt. Die Themen können entsprechend den Anforderungen der Patienten variieren.



Ateliers CPAP

Trucs et astuces pour mieux vivre avec son CPAP

Tuberkulose

Die Lungenliga Wallis erbringt Leistungen in Verbindung mit Tuberkulose: Durchführung von Umgebungsuntersuchungen, Tests von gefährdeten Personen, direkt überwachte Medikamentenabgaben (DOT) und Erstellung von Statistiken.

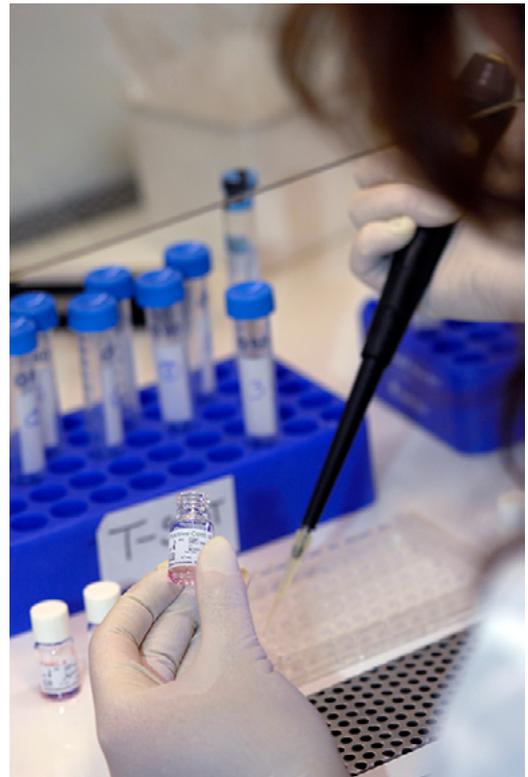
Laut veröffentlichten Presseartikeln der letzten zwei Jahre steigen die Tuberkulosefälle in der Schweiz aufgrund von Migranten stark an. Die Walliser Zahlen deuten jedoch vielmehr auf das Gegenteil hin. Mit 19 während des Jahres durchgeführten Umgebungsuntersuchen lässt sich zwar ein Anstieg feststellen, allerdings betrafen nur 3 davon Migranten. 7 Personen ausländischer Herkunft waren betroffen, die jedoch schon seit mehr als 15 Jahren in der Schweiz leben, 9 Untersuchungen betrafen Schweizer. Für letztere Fälle handelt es sich beim Standardprofil um eine Person über 80, bei der die Tuberkulose infolge einer allgemeinen Verschlechterung des Zustands, einer Kachexie oder eines hartnäckigen Hustens entdeckt wird.

Egal in welchem Milieu und in welchem Alter und unabhängig von der Herkunft des Patienten ist die Diagnose einer Tuberkulose mit grossem Stress für das Umfeld verbunden. Die Pflegefachfrauen der Liga beantworten Fragen, planen die Termine für die IGRA-Tests, treffen bei Bedarf die Familien und informieren die verschiedenen Beteiligten (Hausarzt, Lungenfacharzt, SMZ ...) über den Fortschritt der Untersuchungen und die aufgetretenen Schwierigkeiten.

Dieses Jahr mussten Patienten im Rahmen einer komplexen Untersuchung mit sehr vielen Familienmitgliedern und Arbeitskollegen an mehreren Tagen an

drei verschiedenen Standorten im Wallis berufen werden. Die Untersuchung wurde zudem durch die Zusammenarbeit mit den Lungenligen Tessin und Aargau ergänzt.

Seit dem Frühling sind Mantoux-Tests in der Schweiz nicht mehr verfügbar. Die Patienten werden für IGRA-Tests ins Spital bestellt.



Test zur Tuberkulose-Früherkennung

Sozialberatung

Die Sozialberatung der Lungenliga Wallis hilft und informiert Personen mit Lungenerkrankungen über das Vorgehen bei den Sozialversicherungen.

327 Personen wurden von den zwei Sozialassistentinnen betreut. Einige Patienten erhielten zudem eine finanzielle Unterstützung von der Lungenliga Wallis, der Betrag der Finanzhilfen beläuft sich auf insgesamt 18'000.- CHF.

Die Fälle sind komplex und erfordern häufig die Hinzuziehung von spezialisierten Juristen, namentlich den Rechtsberatern von Inclusion Handicap.

Um das Problem der Wohnungssuche zu lösen, schlägt der Verein Immo-solidaire eine Brücke zwischen dem Immobilienmarkt und wohnungssuchenden Personen. In Zusammenarbeit mit der Walliser Lungenliga stellt er Personen mit Lungenerkrankungen seine Dienste zur Verfügung.



Kampagnen und Programme

Im November wurde die Früherkennungskampagne für die obstruktive Lungenerkrankung (COPD) gemeinsam mit der Sensibilisierungskampagne für kardiovaskuläre Krankheiten durchgeführt und war ein grosser Erfolg. An jeweils 3 Tagen wurden in den Einkaufszentren von Martigny und Sitten an einem Stand kostenlose Lungenfunktionstests und Blutdruckmessungen angeboten und Tipps zum Rauchstopp erteilt.

Das Programm « Besser leben mit COPD » wurde bei 4 Sitzungen von 6 Workshops in Sitten und Martigny umgesetzt. Die Patienten melden sich hauptsächlich über ihren Lungenfacharzt an und sind stark in das Programm eingebunden. Häufig sind die Sitzungen ausgebucht, d. h. 12 Patienten und ihre Begleiter nehmen teil.

Die Patienten dieses Programms sowie mehr als 50 Sauerstoffpatienten folgten der Einladung zur traditionellen Brisolée im Restaurant am Flughafen. Sie fand in einem geselligen Ambiente statt und stiess auch beim Pflegepersonal auf grossen Anklang.

Perspektiven 2018

La croissance du nombre de patients, aussi bien oxygénés que souffrant de troubles du sommeil, engendrera l'engagement de personnel.

- Der Anstieg der Patienten, sowohl der Sauerstoffpatienten als auch jener mit Schlafstörungen, wird zu Neueinstellungen führen.
- Das Personal der Lungenliga Wallis wird von der Lungenliga Schweiz geschult, im Besonderen zu nicht invasiver Beatmungstherapie und Tuberkulose.
- Die Konsultationstage der verschiedenen Stellen werden erhöht, im Besonderen im Unterwallis.
- Die Zusammenarbeit mit den Lungenfachärzten und den verschreibenden Ärzten wird beibehalten und verbessert.
- Angesichts der steigenden Zahl der durchgeführten Tests und der Zufriedenheit der Personen bei der Spirometrie-Kampagne wird eine ähnliche Aktion im französischsprachigen Wallis wiederholt und im Oberwallis organisiert.

www.liguepulmonaire-vs.ch

Zentrum für Brustkrebs-Screening Wallis



Zentrum für Brustkrebs-Screening Wallis

Das Walliser Zentrum für Brustkrebs-Früherkennung hat die Förderung, die Organisation und die Verwaltung der Früherkennung durch Mammografie zum Ziel.

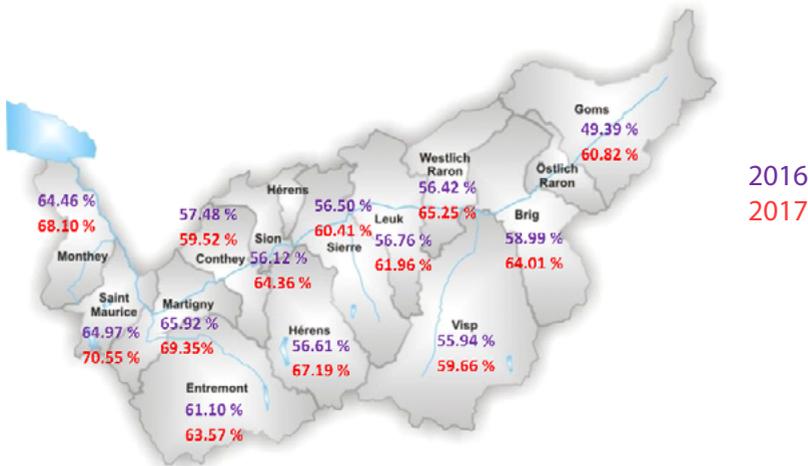
Im Rahmen des Screenings wurden 2017 an den 11 für diese Art von Mammografien zugelassenen Radiologie-Standorten 12'588 Mammografien durchgeführt (5 Standorte im Unterwallis, 4 Standorte im Zentralwallis, 2 Standorte im Oberwallis). Zur Erinnerung: Die Mammografie im Rahmen der Früherkennung wird von der Grundversicherung ausserhalb der Franchise erstattet, der Selbstbehalt beträgt lediglich 10 %.

Aktivität 2017 im Vergleich zu 2016

2017 war die verzeichnete Aktivität im Vergleich zum Vorjahr höher: 64.3 % 2017 gegenüber 59.4 % 2016.

Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebsvorsorge

Die Effizienz der Früherkennung hängt von der Qualität des Programms ab. Hierzu wurden neue, von Swiss Cancer Screening übernommene Qualitätsstandards für die Brustkrebs-Früherkennung eingeführt. An allen zugelassenen Radiologie-Standorten unterzeichneten die akkreditierten Radiologen sowie alle medizinisch-technischen Radiologie-Fachpersonen (MTR), die die Mammografien im Rahmen der Früherkennung durchführen, ein Teilnahmeabkommen über die neuen Standards.



Weiterbildung für medizinisch-technische Radiologie (MTR)-Fachpersonen

Der Studiengang Medizinische Radiologie-Technik der Hochschule für Gesundheit Waadt führte zwei Weiterbildungsseminare durch, die sich an die für die Brustkrebs-Früherkennung geschulten MTR-Fachpersonen richteten. Zu dieser Weiterbildung über die neuen Qualitätsstandards der organisierten Brustkrebs-Früherkennung in der Schweiz wurden MTR-Fachpersonen eingeladen, die ihre Ausbildung vor 2010 abgeschlossen haben.

Perspektiven 2018

Statt der aktuell praktizierten 3. Lesung findet künftig eine Konsenskonferenz statt, um unklare Fälle zu besprechen, was eine Neuorganisation des Programms erfordert.

Im August 2017 gab das Departement für Gesundheit seine Zustimmung zur Umsetzung des Programms für die organisierte Darmkrebs-Früherkennung. Die logistische, administrative und medizinische Koordinierung wird vom Walliser Zentrum für Brustkrebs-Früherkennung von Gesundheitsförderung Wallis sichergestellt. Das Jahr 2018 wird somit hauptsächlich der Umsetzung des Projekts gewidmet.

www.depistagesein-vs.ch
depistage-sein@psvalais.ch

Der detaillierte Bericht kann hier angefordert werden





Schulgesundheit



Schulgesundheit

Der Auftrag der Schulgesundheit besteht darin, die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler im schulpflichtigen Alter zu erhalten, zu schützen und zu fördern.

Eine neue Orientierung

Ab sofort widmet sich die Schulgesundheit vermehrt dem Dialog in individuellen Fällen :

- Einführung eines begleiteten Gesundheitsbesuchs in der 1H mit dem Ziel, jedem Kind in Begleitung eines Elternteils Aufmerksamkeit zu schenken.

Aktionen

- Wissenschaftlicher Beitrag dank der Zusammenarbeit mit Referenzärzten.
- Impfungen: Einführung der HPV-Impfung für Jungen
- 938 Jungen und 971 Mädchen wurden gegen Papillomviren (HPV) geimpft.
- Schülerbesuche: 13'215 Walliser SchülerInnen wurden von der Schulgesundheit untersucht.
- Kontrolle der Masern-Epidemie im französischen Wallis im August 2017 in Zusammenarbeit mit dem ZIWS.

Intern

Einführung von gemeinsamen Leitfäden:

- Leitfaden für psycho-soziale Fälle für die Zusammenarbeit zwischen der Schulgesundheit und der Dienst-

stelle für Unterrichtswesen .

- Leitfaden für Gesundheitsbesuche: «Treffen mit den Eltern in der 1H»; «Ernährung und Bewegung» in Zusammenarbeit mit 2 Ernährungsberaterinnen, einer Gruppe von Pflegefachfrauen und Referenzärzten.

Perspektiven 2018

Mithilfe eines externen Experten wird eine Reform durchgeführt, um die Rolle der Partner der Schulgesundheit sowie die Erstellung einer Verbindung mit dem Sektor Gesundheitsförderung neu zu definieren.

Zahl der von der Schulgesundheit untersuchten SchülerInnen	Zahl der geimpften SchülerInnen
13'215	7'634

HPV	Zahl der geimpften Schülerinnen Schulgesundheit (1 oder 2 Dosen)		Zahl der SchülerInnen der besuchten Klassen insgesamt	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Gesamt allgemein	971	938	1634	1482

www.santescolaire.ch



Gesundheitsförderung



Zentrum für Ernährung und Bewegung

Das Zentrum für Ernährung und Bewegung hat den Auftrag, eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, regelmässige Bewegung und die Wertschätzung der körperlichen Vielfalt zu fördern.

Kompetenzzentrum für Ernährung und Bewegung

Der diesjährige Zusammenschluss der Stiftung Senso5, von Fourchette verte und des Zentrums für Ernährung fördert die Synergien und ermöglicht die Entwicklung eines neuen Kompetenzzentrums für Ernährung und Bewegung.

- Die Stiftung Senso5 mit dem Hauptziel, ein gesundes Verhältnis zu Ernährung zu entwickeln,
- Fourchette verte, ein Label, das gewerblichen Küchen ausgewogene Gerichte anbietet,
- das Zentrum für Ernährung und Bewegung, durch sein Aktionsprogramm «Bien dans ton corps»



Am 22. November fand ein Abend der offenen Tür statt, an dem das Netzwerk und die Öffentlichkeit Verkostungsworkshops und Workshops zu Bewegung und Selbstbild entdecken konnten. 70 Personen nahmen teil.



Programm #SOBINICH

#SOBINICH, früherer Titel « Bien dans sa tête, bien dans sa peau », ist ein pädagogisches Programm für Schulen, das zu Überlegungen rund um die Themen Selbstbild und Selbstwert anregt. Es hat eine eigene Internetseite www.sobinich.ch. 4 pädagogische Arbeitsblätter wurden entwickelt, die sich speziell mit Bewegung befassen. Das Programm wird von der Pädagogischen Hochschule (PH) bewertet. Um die Mitgliedsschulen optimal zu betreuen und zu unterstützen, wurde eine Animateurin auf einer 20 %-Stelle eingestellt.

Während des ganzen Jahres fanden Schulungen zu mehreren Thematiken für Multiplikatoren in den verschiedenen Bereichen statt :

- Motivationsgespräche mit Kleinkindexperten,
- Zwischenmahlzeiten und Neophobie in Krippen und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen,
- kreative Reise rund um das Ernährungsverhalten,
- Zwischenmahlzeiten und Zahnprophylaxe mit Pädagoginnen für Mundgesundheit,
- Herausforderungen in Verbindung mit Ernährung, Bewegung und Selbstbild in der Jugend für die Studierenden der Fachhochschule Westschweiz,
- Ernährung für Frauen mit Migrationshintergrund mit den Moderatorinnen der FemmesTISCHE.

Darüber hinaus fanden während des Jahres verschiedene Workshops und Veranstaltungen statt :

- Stände und Workshops bei Veranstaltungen,
- Animationen bei Gesundheitstagen in Schulen,
- Animationen in Verbindung mit dem Projekt #SOBINICH in den 6 Pilotschulen,
- ein Workshop zum Selbstwert in einer Schule,
- kulinarische Workshops in Krippen und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen,
- Schulungen in Unternehmen:
 - Ernährung und Schichtarbeit bei Regionalps,
 - schnelle Mahlzeiten in der Invalidenversicherungsstelle.

Im Bereich der Kommunikation wurden verschiedene Instrumente kreiert und an die Multiplikatoren und Zielgruppen verteilt.

Perspektiven 2018

- Organisation der 6. kantonalen Fachtagung zum Thema Körperbild in jedem Lebensalter,
- Ausbau des Programms #SOBINICH mit der Entwicklung einer Schulung für die Westschweiz und neuen Instrumenten,
- Projekt für die Erstellung einer Facebook-Seite des Zentrums für Ernährung und Bewegung mit themenbezogenen Inhalten.



Das CIPRET-Wallis setzte seine Tabakpräventionsmassnahmen in 3 zentralen Bereichen um: Verhinderung des Raucheinstiegs, Ermutigung zum Rauchstopp und Schutz vor Passiv-rauchen.

Prävention bei Jugendlichen

Zwei Jahre in Folge stand nun im Rahmen der Präsentationen des Programms Rauchfreie Lehre in den Berufsschulen der SmokeFree-Fotoautomat zur Verfügung. Mit 1'479Anmeldungen bei dem Wettbewerb wurde der Teilnehmerrekord geknackt.

In 47 Betrieben in den Regionen Bagnes, Crans-Montana, Port-Valais und Siders wurden Tabaktestkäufe durchgeführt. 2016 hatten 34 % der getesteten Betriebe die Absicht, Tabak an Minderjährige unter 16 zu verkaufen, 2017 waren es 24 %. Dieser Unterschied lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären: Das Profil der jungen Testkäufer und den Gesetzesentwurf zu Tabakerzeugnissen, mit dem das gesetzliche Alter auf 18 Jahre erhöht werden soll.

Hilfsangebote bei der Rauchentwöhnung

Die Ergebnisse infolge der Bewertung des Westschweizer Programms J'arrête de fumer, das via Facebook durchgeführt wurde, waren positiv und es wurde eine Expertengruppe gebildet, um an der Ver-

besserung des Programms zu arbeiten. Aus Finanzierungsgründen aber auch wegen Meinungsverschiedenheiten bei der Fortsetzung und der Durchführung des Projekts beschloss das CIPRET, die Zusammenarbeit mit der Agentur Ibrid communication, die das Programm entwickelt hatte, zu beenden.

Im Rahmen der Partnerschaft mit Pharmawallis wurde den Mitgliedsapotheken ein Projekt zur Rauchentwöhnung in der Apotheke angeboten. So konnten mehr als sechzig Apotheker an einer Schulung zur Kurzberatung auf der Grundlage des Programms Frei von Tabak der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz teilnehmen.

Im Rahmen des Projekts Unternehmen rauchfrei fanden in zwei Unternehmen Informationstreffen statt. Eines davon entschied sich in der Folge für einen Rauchstoppkurs, der den Teilnehmenden die Begleitung und Unterstützung beim Rauchstopp durch einen professionellen Coach ermöglicht.

**Notre avenir?
Nous l'écrivons
sans fumée.**

Notre avenir, c'est peut-être l'arrivée d'un enfant. Nous avons décidé de prendre les devants et de ne plus attendre pour dire au revoir au tabac. Ensemble, nous pouvons y arriver!



Parlons-en.
Avec de l'aide, 4x plus
de chances de réussir.
www.cipretvalais.ch



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis
CIPRET - PRÉVENTION TABAGISSE
CIPRET - TABAKPRÄVENTION

Sensibilisierungskampagnen

Die Kampagne Rauchfreie Schwangerschaft wurde mit einer zweiten Phase namens «Unsere Zukunft? Rauchfrei!» fortgesetzt, die den Schwerpunkt auf die Folgen des Tabakkonsums in Bezug auf die Fruchtbarkeit legte und somit auf die Bedeutung des Rauchstopps sowohl für die schwangere Frau als auch für ihren Partner.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Das CIPRET wurde vom Groupement romand d'évaluation (GREVAL) zur Leitung eines Workshops über die Zusammenarbeit mit externen Gutachtern im Rahmen von Präventionskampagnen eingeladen.

Infolge der Ergebnisse des Programms «J'arrête de fumer» wurden mehrere Veröffentlichungen realisiert (Porto, Paris, Neuchâtel).

Perspektiven 2018

Das Jahr 2018 wird durch neue Projekte und neue Mitarbeiter besonders ereignisreich.

- Das CIPRET wird sein Team vergrössern und mehrere neue Mitarbeiter im Präventionsteam von Sucht Wallis begrüssen, die im Juli offiziell zu Gesundheitsförderung Wallis dazu stossen werden.

- Um die Synergien zu verstärken, werden die Tabaktestkäufe im Rahmen einer Pilotphase in den Walliser Städten gemeinsam mit den Alkoholtestkäufen durchgeführt.
- Das neue Programm Ready 4 life wird den Wettbewerb «Rauchfreie Lehre» für Lernende ersetzen.
- Ab März wird mit Unterstützung des CIPRET die Volksinitiative «Ja zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Tabakwerbung» umgesetzt.
- Ab September wird das neue Videospiel Smokitten vom Typ «serious game» für Mobilgeräte verfügbar sein. Die Version für Erwachsene bietet Unterstützung beim Rauchstopp. Die Version für Kinder sensibilisiert für den Tabakkonsum.
- Das Projekt zur Rauchentwöhnung in der Apotheke wird mit einer Schulung zum Thema Motivationsgespräche fortgesetzt. Diese ergänzt die Schulung zur Kurzberatung.
- Das CIPRET entwickelt zudem seine Angebote für Erwachsene mit einem neuen nationalen Programm zur Rauchentwöhnung, das für verschiedene Kanäle vorgesehen ist: Smartphone, Internet, Facebook usw.

www.cipretwallis.ch

Plattform 60+

Die Plattform 60+ hat den Auftrag, ein kantonales Aktionsprogramm zur Förderung der Gesundheit von Senioren (KAP60+) umzusetzen, das sich an alle im Wallis lebenden Personen über 60 richtet, und das Netzwerk 60+ aufzubauen und zu koordinieren.

Nach einem Vorbereitungsjahr wurde das KAP60+ Anfang Jahr offiziell für den Zeitraum 2017-2020 lanciert.

Die Plattform 60+ hat Online-Angebote für Senioren entwickelt: Eine allgemeine Internetseite, www.seniorsenforme.ch und www.xundimalter.ch, ein Portal, in dem alle für ältere Menschen verfügbaren Angebote erfasst wurden, www.info-senior.ch, und einen Newsletter.

Im Juli organisierte die Plattform 60+ gemeinsam mit dem Team des Projekts SWISS CHEF TRIAL der Fachhochschule Westschweiz Wallis die interdisziplinäre Tagung zur Sturzprävention. 140 Personen nahmen teil, 69 davon besuchten die 4 Workshops 60+. Der Tag endete mit einer Vorführung der Seniorentanzgruppe Siders.

Die SMZ erteilten ihrem Personal vier erste ALTER EGO-Schulungen zum Erhalt des psychischen Wohlbefindens von Senioren. Pro Senectute erfasste alle Aktivitätsangebote für Senioren. Senso5 entwickelte die ersten Tools zur Erkennung von Mangelernährung und Dehydrierung.

Perspektiven 2018

2018 wird die Plattform 60+ in folgenden Bereichen besonders aktiv sein:

- Entwicklung einer kantonalen Weiterbildung zur Gesundheitsförderung bei Senioren in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westschweiz Wallis;
- Organisation der 2. interdisziplinären Tagung zum Thema psychische Gesundheit in Zusammenarbeit mit den SMZ und der Fachhochschule Westschweiz Wallis;
- Teilnahme am 6. kantonalen Workshop des ZEB zum Thema positives Körperbild in jedem Lebensalter für den Teilbereich Senioren;
- Präsentation von 12 neuen Massnahmen zur Gesundheitsförderung bei Senioren bei den Walliser Gemeinden;
- Moderation der Arbeitsgruppe Sucht ab 60+ mit Sucht Wallis.



Das Projekt femmesTISCHE hat die Förderung der Gesundheit bei Frauen mit Migrationshintergrund durch das Teilen von Erfahrungen und Kompetenzen in kleinen Gruppen und in ihrer Muttersprache zum Ziel.

Nach einem Entwicklungs- und Bewertungsjahr konnte das Programm umgesetzt und erprobt werden. Zwischen Januar und Februar wurden 10 Frauen aus 10 verschiedenen Ländern aus dem ganzen französischen Teil des Wallis für die Moderation der Gesprächsrunden geschult. Die erste Gesprächsrunde fand symbolisch am 8. März anlässlich des Weltfrauentags statt. Seither wurden 40 femmesTische zu vielfältigen Themen wie Ernährung, sexuelle Gesundheit, rauchfreies Umfeld, Umgang mit digitalen Medien, Krankenversicherungen usw. organisiert. Zudem nahmen die Moderatorinnen an 6 halbtägigen Schulungen in unseren Räumlichkeiten sowie an einem nationalen Treffen der Moderatorinnen teil, bei dem in Bern mehr als 300 Frauen aus der ganzen Schweiz zusammenkamen.

Perspektiven 2018

2018 werden 5 neue Moderatorinnen geschult, um das Team zu ergänzen. Ziel ist es, 100 Gesprächsrunden und 4 halbtägige Schulungen nach dem erprobten Modell durchzuführen. 100 weitere Gesprächsrunden könnten in Partnerschaft mit dem Sozialamt (SA), der Sektion Asyl und dem kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie durchgeführt werden.

Wenn das Pilotprojekt der Gesprächsrunden im Rahmen der Erstaufnahme von Asylsuchenden fortgesetzt und entwickelt wird, könnte ausserdem ein Projekt für Männer namens hommesTISCHE mit männlichen Moderatoren auf die Beine gestellt werden.



Foto : Jeanne Chevalier, 2016

Die Aids-Hilfe ist ein Kompetenzzentrum für die Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI), im Besonderen bei den am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen.

Für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), fand eine erste nationale Test-Kampagne für sexuell übertragbare Infektionen (STI) statt. Im April wurden an Treffpunkten für MSM und Homosexuelle des Kantons sowie in sozialen Netzwerken und Dating-Apps Informationen über STI verbreitet. Im Mai boten die SIPE-Zentren kostenlose Tests an. Insgesamt wurden 16 Tests durchgeführt und 4 STI (Gonorrhö, Syphilis, Chlamydien) erkannt. In der Westschweiz liessen sich insgesamt 22 MSM aus dem Wallis testen.

Perspektiven 2018

- Im Rahmen der sozialen Komponente des Prostitutionsgesetzes wird ein Sozialdienst für Sexarbeiterinnen eingerichtet und eine Mitarbeiterin auf einer 20 %-Stelle eingestellt.
- Die Testkampagne GET TESTET, die sich an Personen aus afrikanischen Gemeinschaften richtet und sie zu einem HIV-Test ermutigt, wird im November durchgeführt.
- Beim MSM-Programm besteht die Herausforderung zum Jahresbeginn darin, die Massnahmen in der Nähe der Walliser MSM und im Falle einer Auflösung des Vereins Alpagai fortzusetzen.

figsten von STI betroffen sind, «niederschwellige» Tests anbieten. Dies setzt voraus, dass die finanziellen und administrativen Hürden abgebaut werden, indem die Terminvereinbarung durch die Ausweitung der Uhrzeiten erweitert wird, ohne vorherigen telefonischen Kontakt und unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und einer angemessenen Betreuung dieser Bevölkerungsgruppen. Das Ziel, durch aufsuchende Tests «auf die verletzlichen Bevölkerungsgruppen zuzugehen», ergänzt die vorhandenen Angebote.



Mittelfristig möchte die Aids-Hilfe der Walliser Bevölkerung und vor allem den Bevölkerungsgruppen, die am häu-

Das Programm PREMIS, Walliser Netzwerk gegen die Diskriminierung von sexuellen Minderheiten, möchte über die Diskriminierung von sexuellen Minderheiten informieren und diese bekämpfen.

Am 6. November fand die Vernissage für die Broschüre «Ouvrons l'placard à quelques notions d'inclusivité» in der Hochschule für Soziale Arbeit in Siders statt. Bei diesem Anlass konnten Fachleute aus den Bereichen Pädagogik, Gesundheit und Soziales durch die Präsentation der Broschüre und einer Konferenz von Dr. Caroline Dayer für die Bedeutung einer inklusiven Sprache und von inklusiven Haltungen sensibilisiert werden.



Ouvrons l'placard!

À quelques notions d'inclusivité



 HES-SO Valais-Wallis • rue de la Plaine 2 • case postale 80 • 3900 Sion
t +41 27 336 89 11 • f hes@hes.ch • www.hes.ch/hes



PREMIS war im Rahmen von Ausbildungs- und Studiengängen aktiv :

- An der Hochschule für Soziale Arbeit bei der Ausbildung von Pflegefachpersonen zu den Folgen von Homophobie und Transphobie auf die Gesundheit von LGBT Personen,

- im interdisziplinären Master in Kinderrechten der Universität Genf.

Im September wurde PREMIS bezüglich der vom Departement für Gesundheit ergriffenen Präventionsmassnahmen zum Thema Geschlechterdiskriminierung um eine schriftliche Antwort gebeten, die beim Grossen Rat eingereicht wurde. Zudem wurde der kantonalen Kommission für Gesundheitsförderung (KFGF) die Bilanz der ersten Massnahmen präsentiert.

Perspektiven 2018

Seit dem 1. Januar 2018 ermöglicht eine 20 %-Stelle, die diesem Projekt zugewiesen wurde:

- Das Programm zu entwickeln und die institutionellen Partnerschaften zu formalisieren,
- einerseits die Partner des Netzwerks und andererseits die Walliser Bevölkerung über die Herausforderungen der auf dem Geschlecht basierenden Diskriminierung zu informieren und zu sensibilisieren,
- das sozialpädagogische Netzwerk mit für die verschiedenen Zielgruppen geeigneten Ausbildungsmodulen zu den verschiedenen Thematiken zu schulen.

www.premis.info

Gesundes Betriebe

Ziel des Programms « Gesundes Betriebe » ist es, Unternehmen für die Bedeutung von gesundheitsfördernden Massnahmen am Arbeitsplatz zu sensibilisieren und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Das Programm bietet verschiedene Themenworkshops und organisiert auf Anfrage Konferenzen und Interventionen:

- Workshops zur Stressbewältigung für die Mitarbeitenden einer Gemeindeverwaltung,
- Analyse in einer sozialpädagogischen Institution,
- drei Ernährungsworkshops in einer öffentlichen Verwaltung,
- ein Schulungstag zu Ergonomie, Ernährung und Schlaf für ein Transportunternehmen,
- Leitung eines Workshops im Rahmen des DAS der Fachhochschule Westschweiz in Gemeindeaktion und Gesundheitsförderung,
- Co-Leitung eines Workshops beim Treffen der RH-Verantwortlichen des Staates Wallis.
- Gesundes Betriebe war Thema der Bachelor-Arbeit einer Studentin der Fachhochschule Westschweiz Wallis

(Studiengang Betriebswirtschaft). Diese Arbeit belegte die Relevanz der Themen des Programms, die Ergebnisse der Bewertung werden berücksichtigt, um die Angebote für die Unternehmen zu verbessern.

- Zweijährliches Treffen «Leistung und Gesundheit im Unternehmen», organisiert in Zusammenarbeit mit den Partnern zum Thema «Gesundheit, Privatsache oder Verantwortung des Arbeitgebers?». 150 Führungskräfte und RH-Verantwortliche nahmen an Konferenzen und Workshops teil und tauschten Erfahrungen aus.

Perspektiven 2018

Für das Jahr 2018 gibt es mehrere laufende Mandate. Es wird ausserdem Gelegenheit bieten, den Leistungskatalog zu aktualisieren und neue Angebote vorzuschlagen.

www.entreprise-en-sante.ch



Das Organisationsteam des Tages «Leistung und Gesundheit im Unternehmen»: Marie-France Fournier OAI, Michaël Duc CRR-SUVA, Frédéric Mayor SUVA Sion, Delphine Maret Brülhart PSV, Catherine Moulin-Roh PSV, Charlotte Chanex SUVA, Jean-Luc ALT SUVA

Gesunde Gemeinde

Das Label « Gesunde Gemeinde » hat die Förderung von gesundheitsfördernden Massnahmen für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Aufwertung der bestehenden Massnahmen zum Ziel.

Das Projekt wurde im Wallis entwickelt und wird in mehreren französischsprachigen Kantonen angeboten.

Wichtige Zahlen :

- 20 Gemeinden mit dem Label,
- 2 Gemeinden, die das Label erneuert haben,
- 1 neue Gemeinde, die das Label erhalten hat,
- 3 Gemeinden mit laufenden Verfahren für den Erhalt des Labels (geplant für 2018).

Veranstaltungen :

- **World café** : Im Rahmen einer Gemeinde, die sich im Verfahren für den Erhalt des Labels befindet, wurde ein partizipativer Prozess vorgeschlagen, um die Bedürfnisse von älteren Personen in Erfahrung zu bringen und die Schwerpunktbereiche der Seniorenpolitik zu bestimmen. Das World Café fand im August in der Gemeinde Conthey statt. Mehr als 200 Personen

nahmen teil, die Veranstaltung führte zur Erstellung eines Katalogs mit Vorschlägen und Problemen, die von den Senioren der Gemeinde angesprochen worden waren.

- **Präsentationen** : Das Wallis stellt die Koordination des Labels für alle Partnerkantone sicher, das Label wurde gebeten, Präsentationen durchzuführen:
 - Im Rahmen der Ausbildung der Sportkoordinatoren des Bundesamtes für Sport,
 - bei der 10. Netzwerktagung der kantonalen Aktionsprogramme von Gesundheitsförderung Schweiz.

Perspektiven 2018

Es wird eine Konferenz zur Gestaltung des öffentlichen Raumes zugunsten der Bürger für die Gemeinden des französischsprachigen Wallis organisiert. Für die Gemeinden des Oberwallis werden neue Instrumente kreiert, um das Label zu entwickeln. Mit den bevorstehenden Label-Verleihungen können über 50 % der Walliser Bevölkerung von den Massnahmen von «Gesunde Gemeinde» profitieren.

www.labelcommunesante.ch



Die Schulen, die dem Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen beitreten, erstellen gemäss ihren Anforderungen und ihren Ressourcen ein Programm über drei Jahre, das ihre Ziele im Bereich der Gesundheitsförderung beinhaltet.

Im März änderte das Walliser Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen seinen Namen, ab sofort heisst es Schulnetz 21. Diese Änderung erweitert das Handlungsfeld des Netzes, auch wenn die Gesundheitsförderung weiterhin der Schwerpunkt bleibt. Die Schulen haben fortan die Möglichkeit, Projekte in Verbindung mit der nachhaltigen Entwicklung zu entwickeln.

Im November feierte das Walliser Netz sein 5. Jubiläum mit einer Konferenz zur Beziehung zwischen Eltern und Lehrpersonen. Das Jubiläum bot 9 der 28 Mitgliedsschulen Gelegenheit, sich mit der innovativen Pecha-Kucha-Methode zu präsentieren und die grosse Vielfalt der umgesetzten Gesundheitsprojekte aufzuzeigen. 4 Betriebe traten dem Netz bei: Die Primarschulen von Saint-Léonard und Vollèges sowie die OS von Gröne und Liddes.

Perspektiven 2018

2018 treten die Schulen des Oberwallis bei. Dort wird erstmals ein kantonaler Tag organisiert. Die kantonalen Tage im Ober- und Unterwallis finden beide zum Thema «Gesundheit der Lehrpersonen» statt.



Dankesworte

Unser herzlicher Dank gilt allen öffentlichen und privaten Partnern für ihr Vertrauen und ihre ununterbrochene Unterstützung:

- Departement für Gesundheit durch die Dienststelle für Gesundheitswesen und das Kantonsarztamt
- Spital Wallis
- Sozialmedizinische Zentren
- Walliser Ärztesgesellschaft
- Pharmawallis
- Lungenliga Schweiz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Tabakpräventionsfonds
- CRIAD
- Alkoholzehntel

Wir freuen uns ausserdem, dass wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen können, die wissen, wie wichtig ihre Arbeit ist, und sich unermüdlich für die Gesundheit der Walliser Bevölkerung einsetzen. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Und schliesslich danken wir den Mitgliedern des Vorstands von GFW und den verschiedenen Kommissionen für ihren Einsatz, ohne den Gesundheitsförderung Wallis nicht im Dienst der Gesundheit der Walliserinnen und Walliser stehen könnte.

Ein grosses **DANKESCHÖN** an alle!

2017 im Überblick

JANUAR

Präsentation der Bewertungsergebnisse des Programms «J'arrête de fumer» in Bern

APRIL

Arkathon in Siders: 4 von GFW präsentierte Herausforderungen

MÄRZ

Schlafapnoe Kampagne

MAI

Kampagne von MSM-Prüfung

JUNI

Generalversammlung in Sitten

Veröffentlichung des Kochbuchs « 1001 recettes équilibrées pour petits et grands gourmets »

JULY

Symposium Seniors

AUGUST

World café « Sur qui Conthey pour bien vieillir » in Conthey

SEPTEMBER

Rauchfreie Lehre: Foto-
automat-Aktion in den
Berufsschulen

Vernissage der Broschüre
« Geschlecht und Körperlich-
keit » von PREMIS

Sauerstoffpatienten-
tag im Oberwallis

OKTOBER

Früherkennungs-
kam-
pagne STOP
SYPHILIS
für MSM

Patiententag im
Unterwallis

Fit und zwäg in der
Lehre

HIV-Testkam-
pagne
Get Tested

NOVEMBER

#SOBINICH: Tag der
offenen Tür des Zentrums
für Ernährung und Be-
wegung

Halbtägige Schulung des
Schulnetz21

Kostenlose Tests (Spirome-
trie und Blutdruck) in den
Einkaufszentren in Martigny
und
Sitten (LLVs) / Spiromet-
rie-Tests in den Regionalstel-
len der Lungenliga

DEZEMBER

Weihnachts-Apéro für
die MitarbeiterInnen
von GFW

Weltaidtag

Weihnachtslauf Titze: Teilnah-
me des Teams der Lungenliga in
der Kategorie Unternehmen

Rechnung 2017



BILANZ 2017

Gesundheitsförderung Wallis

	Konsolidiert	Konsolidiert
	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	11'251'077	10'220'923
Liquide Mittel	3'091'588	2'930'881
Wertpapiere	4'198'864	3'481'644
Debitoren	2'232'343	1'947'165
Rückstellungen für Debitorenverluste	-20'000	-100'000
Debitoren Früherkennung	603'578	580'463
Verrechnungssteuer	12'019	18'444
Sonstige kurzfristige Forderungen/Kautio	200	350
Bestände	215'309	197'815
Transitorische Aktiven	917'177	1'164'161
Anlagevermögen	3'429'468	3'407'242
Darlehen Schulgesundheit	0	200'000
Gerätebestände	1'344'663	1'353'005
Mobiliar und Ausrüstungen	205'503	144'526
Büro- und Informatikgeräte	56'808	42'776
Fahrzeuge	22'222	2'280
Gebäude	1'594'514	1'576'500
Software	205'758	88'156
Summe Aktiven	14'680'545	13'628'165
PASSIVEN		
Fremdkapital	2'334'965	2'199'758
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'334'965	2'199'758
Gläubiger: Diverses	806'260	460'178
Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben	701'988	612'282
Gläubiger: Geräte	0	181'057
Gläubiger: Früherkennung	0	
Gläubiger: Staat Wallis	203'760	275'433
Transitorische Passiven	612'303	657'807
Rückstellungen	10'655	13'000
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Eigenkapital	12'345'580	11'428'407
Fondskapital	5'553'590	4'714'990
Fonds für Präventionsmassnahmen	3'600'000	3'000'000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	700'000	700'000
Fonds für AIDS Solidarität und Prävention	172'690	122'690
Fonds für das Schulnetz21	230'900	142'300
Informatikfonds	300'000	300'000
Forschungsfonds	50'000	50'000
Fonds für die Stiftung WLLP	500'000	400'000
Organisationskapital	6'791'989	6'713'417
Freies Kapital	5'313'491	5'059'319
Kapital	5'059'319	4'911'159
Zuzuweisendes Kapital	254'172	148'160
Gebundenes Kapital	1'478'498	1'654'098
Rücklage für Wertpapierschwankungen	300'000	200'000
Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung	1'178'498	1'204'098
Rücklage für Maschinen und Geräte	0	250'000
Summe Passiven	14'680'545	13'628'165

BETRIEBSRECHNUNG 2017
Gesundheitsförderung Wallis

	Jahresabschluss 2017	Budget 2017	Jahresabschluss s 2016
	TOTAL	TOTAL	TOTAL
Gesamtertrag	14'213'941	14'010'771	13'837'996
Beiträge der öffentlichen Behörden	267'103	222'400	254'340
Beiträge des Kantons Wallis	3'005'463	3'000'318	2'852'936
Überschüssige Beiträge des Staates Wallis	-203'761		
Spenden und Mitgliedsbeiträge	258'329	200'023	222'753
Heimtherapien	6'930'623	6'733'915	6'530'526
Dienstleistungen an Dritte	2'230'520	2'174'080	2'264'041
Sonstige Erträge	767'334	518'907	566'088
Projektfinanzierungen	956'508	1'160'627	1'143'410
Kursrerträge	4'395	500	4'205
Einnahmerückgang	-2'574	0	-303
Total Aufwand	13'291'185	13'763'818	13'039'807
Direkte Aufwendungen	3'342'568	3'593'152	3'689'003
Heimtherapie / Impfungen	2'087'569	2'057'133	1'967'195
Dienstleistungen an Dritte	4'463	6'200	22'598
Beitrag LLS - Patientenunterstützung	207'243	201'158	333'211
Projekte	1'042'813	1'328'181	1'366'080
Kurse	480	480	720
Personalkosten	5'896'559	5'937'348	5'371'703
Löhne	4'690'832	4'494'395	4'211'132
Sozialversicherungen	1'035'379	1'081'045	975'655
Sonstige Personalkosten	170'348	361'908	184'916
Sonstige Betriebskosten	4'052'058	4'233'318	3'977'501
Raumaufwand	243'644	262'150	167'678
Wartungen, Reparaturen, Ersatz	40'597	35'950	52'345
Fahrzeugkosten	8'075	8'830	8'607
Kosten Arztpraxen und Spitäler	1'844'677	1'833'250	1'887'956
Versicherungen, Gebühren	10'097	20'200	9'505
Energie und Abfallentsorgung	7'677	10'950	6'434
Verwaltungskosten	479'712	507'556	398'805
Werbekosten	98'815	178'900	77'957
Sonstige Betriebskosten	212'705	249'397	340'461
Finanzergebnis	589	4'575	1'534
Abschreibung	1'105'470	1'121'561	1'026'219
Betriebsergebnis	922'755	246'953	798'989
Finanzergebnis	375'817	84'000	73'571
Finanzerträge	396'489	75'000	171'322
Finanzausgaben	-20'672	9'000	-97'751
Ordentliches Ergebnis	1'298'572	312'953	872'560
Betriebsfremdes Ergebnis			
Ausserordentlicher Ertrag	355'600	0	25'600
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	1'654'172	312'953	898'160
Zuweisung an Fondskapital	1'300'000	0	450'000
Auszahlung Forschungsfonds	50'000	0	50'000
Auszahlung Fonds für Präventionsmassnahmen	600'000	0	0
Auszahlung Fonds für die AIDS-Prävention	50'000	0	0
Auszahlung Fonds für das Schulnetz 21	100'000	0	0
Auszahlung Fonds für die Stiftung WLLP	500'000	0	400'000
Ergebnis vor Kapitalzuteilung	354'172	312'953	448'160
Auszahlung Fonds für Wertpapierschwankungen	100'000	0	0
Zahlung an das Kapital	254'172	0	300'000
Ergebnis	0	312'953	148'160

Kapitalveränderung

2017	Stand 01.01	Eingänge	Ausgänge	Transfer intern	Stand per 31.12
Fondskapital	4'714'990	1'300'000	461'400	0	5'553'590
Fonds für Präventionsmassnahmen	3'000'000	600'000			3'600'000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	700'000				700'000
Fonds für AIDS Solidarität und Prävention	122'690	50'000			172'690
Fonds für das Walliser Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen	142'300	100'000	11'400		230'900
Informatikfonds	300'000				300'000
Forschungsfonds	50'000	50'000	50'000		50'000
Fonds für die Stiftung WLLP	400'000	500'000	400'000		500'000
Organisationskapital	6'713'418	354'172	275'600	0	6'791'990
Freies Kapital	5'059'320	254'172	0	0	5'313'492
Kapital	5'059'320	254'172			5'313'492
Gebundenes Kapital	1'654'098	100'000	275'600	0	1'478'498
Rücklage für Wertpapierschwankungen	200'000	100'000			300'000
Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung	1'204'098		25'600		1'178'498
Rücklage für Maschinen und Geräte	250'000		250'000		0
Gesamtkapital	11'428'408	1'654'172	737'000	0	12'345'580

2016	Stand 01.01.	Eingänge	Ausgänge	Transfer intern	Stand 31.12.
Fondskapital	3'970'980	750'000	5'990	0	4'714'990
Fonds für Präventionsmassnahmen	2'900'000	100'000			3'000'000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	500'000	200'000			700'000
Fonds für AIDS Solidarität und Prävention	123'980		1'290		122'690
Fonds für das Walliser Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen	147'000		4'700		142'300
Informatikfonds	300'000				300'000
Forschungsfonds		50'000			50'000
Fonds für die Stiftung WLLP	0	400'000			400'000
					0
Organisationskapital	6'590'858	148'160	25'600	0	6'713'418
Freies Kapital	4'911'160	148'160	0	0	5'059'320
Kapital	4'911'160	148'160			5'059'320
Gebundenes Kapital	1'679'698	0	25'600	0	1'654'098
Rücklage für Wertpapierschwankungen	200'000				200'000
Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung	1'229'698		25'600		1'204'098
Rücklage für Maschinen und Geräte	250'000				250'000
Gesamtkapital	10'561'838	898'160	31'590	0	11'428'408

Fondskapital

Eingänge: aus Ergebnis vor Zuteilung

Abgänge: werden zur Deckung der Projektkosten verwendet, die nicht durch Beiträge finanziert werden oder deren externe Finanzierung nicht ausreichend ist.

Gebundenes Kapital

Abgänge: Abschreibung der Betriebsliegenschaft

Cashflow

	31.12.2017	31.12.2016
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		
Gewinn	1'654'172	148'160
Betriebliche Abschreibungen	1'131'070	1'051'820
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	0	100'000
Eigenfinanzierung	2'785'242	1'299'980
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen	-233'828	-158'807
Zunahme (-) / Abnahme (+) der aktiven Ausgleichskonten	94'384	-534'301
Zunahme (-) / Abnahme (+) der passiven Ausgleichskonten	-412'737	251'059
Zunahme (-) / Abnahme (+) der kurzfristigen Rückstellungskonten	-263'945	208'300
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Bestände	-17'494	-40'818
Mittelflüsse aus der Betriebstätigkeit	1'951'623	1'025'412
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Immobilieninvestitionen	-1'378'896	-1'222'507
Finanzinvestitionen (Wertpapiere)	-717'220	202'721
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2'096'116	-1'019'786
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+) / Abnahme (-) der zweckgebundenen Mittel	0	-1'290
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Darlehen	200'000	224'000
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Finanzverbindlichkeiten	105'436	-1'254
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	305'436	221'456
Netto-Cashflow	160'943	227'082
Liquiditätsnachweis		
Ausgangszustand per 01.01.2017	2'930'645	2'703'564
Endzustand per 31.12.2017	3'091'588	2'930'645
Zunahme der flüssigen Mittel	160'943	227'082

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung folgt den Empfehlungen Swiss GAAP RPC 1 bis 6 + 21. Die Buchhaltung und die Rechnungslegung entsprechen somit den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) und den Regeln Swiss GAAP RPC. Die Jahresrechnung spiegelt den realen Stand des Vermögens, der Finanzen und der Einnahmen von GFW wider. Es gelten die Bewertungsgrundlagen gemäss dem Rahmenkonzept von Swiss GAAP RPC.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze erfüllen die Vorgaben von Swiss GAAP RPC. Dies bedeutet im einzelnen, dass die Angaben mit folgenden Punkten übereinstimmen:

- Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert angegeben.
 - Die Depotauszüge vom 31. Dezember des Berichtsjahres dienen als Bewertungsgrundlage für den Kurs der Wertpapiere.

 - Für bewegliche Aktiven erfolgt die Bewertung gemäss den Anschaffungswerten (mindestens CHF 1'000.- um als Anlagevermögen zu gelten), abzüglich der in der Betriebswirtschaft erforderlichen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear gemäss den Anschaffungswerten und für die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungszeiträume wurden berücksichtigt:
 - * Mobiliar: 8 Jahre
 - IT-Infrastruktur (Computer, Server, Standardsoftware) 3 Jahre
 - * Software: 5 Jahre
 - * Büromaschinen: 5 Jahre
 - * Geräte (Konzentrator, Sauerstoffspender, Absaugung): 3 Jahre
 - Geräte (CPAP) 4 Jahre
 - Geräte (Inhalator) 5 Jahre
 - Sonstige Geräte 3 Jahre
 - * Gebäude: 50 Jahre
 - Fremdkapital wird zu seinem Nennwert angegeben.
 - Ausländische Devisen: Die Aktiven in ausländischen Devisen werden gemäss dem Wechselkurs am Tag der Bilanzierung bewertet.
- Die Erträge, Einnahmen und Ausgaben in ausländischen Devisen werden zu dem am Buchungstag geltenden Kurs umgerechnet.

Leistungsbericht

Ziel der Organisation

Der Verband Gesundheitsförderung Wallis (GFW) hat sich dem Ziel verschrieben, die Gesundheit der gesamten Walliser Bevölkerung in allen Lebensphasen zu verbessern.

Komitee

Dominique Favre Präsident

Dr. Christian Ambord Kantonsarzt

Pr. Pierre-Olivier Bridevaux Chefarzt Pneumologie,
Vertreter Spitalwallis

Jérôme Buttet Vizepräsident, Vertreter Unterwallis

Vanessa Caliesch Vertreter Oberwallis

Dr. med. Daniela Studer Pneumologie, Vertreter der
Walliserärztesgesellschaft

Valérie Vouillamoz Generalsekretariat der walliser
Vereinigung der sozialmedizinischer Zentrum

Philippe Zufferey Beauftragter des Versicherers

Kontrollorgan

Das Kontrollorgan wird von der Generalversammlung für eine Dauer von zwei Jahren bestellt. 2017 ist das Treuhandunternehmen Kunzle SA in Monthey für die Rechnungsprüfung des Verbandes zuständig.

Finanzkommission

Die Finanzkommission ist mit der Vermögensverwaltung des Verbandes betraut. Die Mitglieder der Kommission werden von dem Vorstand bestellt. Sie besteht aus 4 Mitgliedern, darunter der Präsident des Verbandes, der Direktor von GFW, ein Vorstandsmitglied und die Finanzverantwortliche.

Entschädigungen

Die Entschädigungen, die den Mitgliedern der Leitungsorgane von GFW bezahlt wurden, belaufen sich auf CHF 11'850.-

Direktion

Jean-Bernard Moix
Sandra Micheloud

Direktor
Stellvertretenden Direktorin

Nahestehende Dritte

Transaktionen mit nahestehenden Dritten 2017

Die Stiftung WLLP hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte in Zusammenhang mit ihren Aktivitäten sowie aktuelle und zukünftige Ziele der WLLP zu fördern, zu unterstützen und zu honorieren; sie unterstützt die Patienten der WLLP, zur Förderung ihrer Eigenständigkeit und Verbesserung ihrer Lebensqualität; sie trägt zur Erstellung, Unterstützung und Verbreitung von Forschungsarbeiten zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung sowie im Bereich Lungenkrankheiten bei; sie fördert, unterstützt und honoriert Projekte zur Gesundheitsprävention; sie leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Bezug auf Gesundheitsfragen.

Sie ist seit dem 22.07.1985 im Handelsregister eingetragen.

Verzeichnis der Mitglieder des Stiftungsrats:

Dominique Favre: Präsident

Jérôme Buttet: Vizepräsident

Sabine Rothe: Mitglied

Georges Dupuis: Mitglied

Jean-Bernard Moix: Direktor

Der Vorstand von Gesundheitsförderung Wallis hat in seiner Sitzung vom 23.04.2017 die Auszahlung von Mitteln in Höhe von CHF 500'000.- an die Stiftung WLLP für das Projekt zur systematischen Darmkrebsfrüherkennung beschlossen. Dieser Betrag ist Teil der Gewinnzuteilung von GFW.

ACTIVA

1. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kasse, Bank- und Postcheckguthaben. Sie sind zu ihrem Nennwert am 31.12. angegeben. Fremdwährungskonten werden zum Bankenwechsellkurs am 31.12. umgerechnet.

2. Wertpapiere

Position in CHF	2017	2016
Obligationen und Anlagefonds in CHF	1'956'071	1'010'655
Obligationen und Anlagefonds in Auslandsmärkten	405'614	140'036
Aktien CH	983'269	1'396'469
Aktien Auslandsmärkte	0	0
Immobilien CH	672'000	630'000
Alternative Anlagen	181'910	304'484
TOTAL	4'198'864	3'481'644

Wertpapiere werden zum Marktkurs am 31.12. in die Bilanz aufgenommen. Gewinne und Verluste werden in den betriebsfremden Gewinn- oder Verlustrechnungen verbucht.

Gesundheitsförderung Wallis verfügt über ein Reglement in Bezug auf die Vermögensverwaltung. Die Finanzkommission von GFW achtet sorgfältig auf die Sicherheit der Anlagen. Die Anlagestrategie muss defensiv sein. Sie nimmt eine Risikoeinschätzung vor, unter Berücksichtigung sämtlicher Aktiven und Passiven. Die Finanzkommission von GFW hält sich an die Grundsätze einer angemessenen Risikoverteilung; so müssen insbesondere die liquiden Mittel auf verschiedene Anlagekategorien sowie auf mehrere Regionen, Branchen und Devisen verteilt werden.

Rücklage für Wertpapierschwankungen

Der Vorstand von GFW hat sich bei der Berechnung der Rücklage für Wertpapierschwankungen für eine Methode entschieden, welche den Risiken einer Baisse an den Aktienmärkten bezogen auf die jeweilige Anlageform und Währung Rechnung trägt. So wird die Rücklage jedes Jahr anhand dieser Methode neu berechnet. Die Erhöhung der Rücklage wird der Position ausserordentliche Aufwendungen zugeordnet, während eine Senkung unter der Position ausserordentliche Erträge der Betriebsrechnung von GFW verbucht wird.

3. Debitoren

Position in CHF	2017	2016
Debitoren DIVERSE	226'225	56'383
Debitoren Lungenliga	2'006'118	1'890'783
Debitoren Mammographien	603'578	580'463
Total	2'835'920	2'527'628

- **Diverse Debitoren** werden zum Nennwert angegeben. Rückstellungen für Debitorenverluste werden jährlich gemäss den tatsächlichen Risiken der Unterdeckung berechnet. 2017 wurde die Rückstellung auf CHF 20'000.- gesenkt.
- Der Betrag der **Debitoren Lungenliga** ist vergleichsweise hoch aufgrund der Fakturierung von Leistungen aus dem letzten Quartal des Jahres.
- **Debitoren Mammographien**: Rechnungen an die Krankenkassen für die Brustkrebs-Früherkennung im letzten Quartal des laufenden Jahres.

4. Bestände

Position in CHF	2017	2016
Bestände	215'309	197'815

Diese Position umfasst insbesondere CPAP-Masken und -Filter, Gläser für Konzentratoren und diverse Schläuche sowie Impfungen im Rahmen der Schulgesundheits.

5. Transitorische Aktiven

Diese Position umfasst ausstehende Zahlungseingänge für Projekte (Tabakprävention, Darmkrebs-Früherkennung, 60+, Senso5), Mietzinszahlungen für 2018, Fundraising-Zahlung der LLS, ausstehende Zahlungen für Impfungen 2017 und den für 2018 im Voraus bezahlten IT-Support.

6. Anlagevermögen

Gegenstand	Restwert zu Beginn der Rechnungslegungsperiode 01.01.2017	Investitionen 2017	Jährliche Abschreibung	Restwert am Ende der Rechnungslegungsperiode 31.12.2017
Darlehen Schulgesundheits	200'000		200'000	0
Geräte	1'353'005	916'427	924'769	1'344'663
Möbiliar	36'750	78'807	19'832	95'725
Einrichtungen	0	13'519	2'172	11'347
Einrichtungen Schulgesundheits	107'776	17'364	26'709	98'430
Büromaschinen	11'400	0	3'800	7'600
IT	31'376	54'782	36'949	49'208
Fahrzeug	2'280	29'630	9'687	22'222
Gebäude	1'576'500	0	33'200	1'543'300
Umbau	0	58'530	7'316	51'214
Software	88'156	158'637	41'035	205'758
Total Abschreibungen	3'407'242	1'327'696	1'305'470	3'429'468
Total Kapitalbindung am 31.12.2016	3'486'154	1'231'307	1'310'219	3'407'242

PASSIVEN

7. Gläubiger

Position in CHF	2017	2016
- Gläubiger: Diverses	806'260	460'178
- Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben	701'988	612'282
- Gläubiger: Geräte	0	181'057
- Gläubiger: Früherkennung	0	0
- Gläubiger Staat Wallis	203'761	275'433
TOTAL	1'712'009	1'528'950

- Die Forderung des Staates Wallis beläuft sich auf den Erhalt überschüssiger Subventionen im laufenden Geschäftsjahr für die von dem kantonalen Gesundheitsförderungsfonds unterstützten Aktivitäten (CHF 107'774.-) sowie für das Projekt Schulgesundheit (CHF 95'986.-).

- Dieser Betrag wird von einer Vorauszahlung des nächsten Geschäftsjahrs abgezogen.

8. Transitorische Passiven

- Diese Position umfasst Beträge, die an die LLS für ihre jährlichen Dienstleistungen zu zahlen sind, den Schlussaldo der Sozialversicherungsabgaben (CIVAF), Zahlungen an das Projekt «J'arrête de fumer» für das Jahr 2018, eine ausstehende Rechnung der Lungenliga St. Gallen für ein CIPRET-Projekt im Jahr 2016 (CHF 336'224.-).

- An die LLS wird eine Spende von CHF 50'000.- für den Forschungsfonds überwiesen.

- Fördergelder der SP für Projekte im 2018 (CHF 38'628.-).

- Ausstehende Rechnungen von Ärzten für Impfungen 2017 (CHF 187'451.-).

9. Rückstellungen

- Rückstellung für Antenne Sida für ein Projekt zur Unterstützung von Personen mit HIV (Personnes vivant avec - PVA).

BETRIEBSRECHNUNG

Erträge

10. Beiträge der öffentlichen Behörden

Position in CHF	2017	2016
BSV	180'015	157'695
Beteiligung des Kantons an TB	4'463	23'539
CRIAD-Subvention	87'088	73'106
Kanton Wallis	3'001'000	2'852'935
TOTAL	3'272'567	3'107'275

Die Beiträge des Kantons Wallis setzen sich wie folgt zusammen:

- CHF 4'463.- für durchgeführte Tuberkulose-Tests.
- 1'131'000.- für den kantonalen Gesundheitsförderungsfonds.

Von dieser Summe muss die Nichtausschöpfung des Budgets 2017 in Höhe von CHF 107'774.- abgezogen werden, was einem Nettobeitrag von CHF 1'023'226.- entspricht.
- CHF 1'870'000.- für die Schulgesundheit.

Von dieser Summe muss die Nichtausschöpfung des Budgets 2017 in Höhe von CHF 95'986.- abgezogen werden, was einem Nettobeitrag von CHF 1'774'014.- entspricht.

11. Spenden

Zuweisung von Spenden in CHF	2017	2016
Fundraising	81'500	76'500
Ordentliche Spenden	13'000	6'000
AIDS-Subvention: Stadt Sion und ASS	6'000	7'500
Spende PSV an den kantonalen Fonds	69'000	64'000
Krebsliga	18'000	18'000
Ausserordentliche Spenden (Alkoholzehntel)	70'000	50'000
TOTAL	257'500	222'000

Verwendung von Spenden in CHF	2017	2016
Der Alkoholzehntel wird für die Finanzierung von Projekten zum Kampf gegen den Tabakkonsum, d.h. Verhinderung des Erstkonsums und Unterstützung bei der Tabakentwöhnung: Rauchfreie Lehre, Smokitten und Je Gère	29'000	20'000
Projekt «Gesunde Gemeinde»	31'000	10'000
Projekt «Gesundes Unternehmen»	39'000	11'500
Unterstützung für Brustkrebs-Früherkennung und Aids-Hilfe	14'000	14'000
Unterstützung für das Zentrum für Ernährung und Bewegung	55'000	50'000
Kampagne Sensibilisierung und besser leben mit COPD	51'000	77'500
Brustkrebs-Früherkennung: Informationsbroschüren und medizinische Fragebögen für Teilnehmerinnen	20'500	20'000
Direkthilfe für bedürftige Patienten	18'000	19'000
TOTAL	257'500	222'000

12. Heimtherapie

Position in CHF	2017	2016
Mietertrag	6'203'929	5'912'403
Ertrag Beratung und Pflege	553'884	475'032
Verkauf Geräte und Zubehör	172'810	143'092
TOTAL	6'930'623	6'530'527

Die Erträge der Heimtherapie betreffend die Leistungen der Lungenliga Wallis für Patienten.

13. Dienstleistungen an Dritte

Position in CHF	2017	2016
Rechnungen an Dritte	46'955	46'520
Verkauf von Broschüren	1'389	5'556
Abhalten von Seminaren + Kursen	10'745	1'688
Zahlungen der Krankenkassen	2'171'430	2'210'277
TOTAL	2'230'520	2'264'041

Rechnungen an Dritte: Verrechnung von administrativen Dienstleistungen an Dritte für die Buchführung, Verrechnung der Maschinenmiete, Rückzahlung der von GFW für den kantonalen Fonds bezahlten Verwaltungsgebühren, Mitwirkung von Mitarbeitenden bei Ausschüssen, Gremien und Leistungen für die Lungenliga Schweiz.

14. Sonstige Erträge

Position in CHF	2017	2016
TOTAL	767'334	566'088

Die sonstigen Erträge stammen aus der Vermietung von Räumlichkeiten an andere Einheiten, der Beitragsentrichtung durch Santésuisse, die Stadt Sion und den Kanton Wallis für die Schulgesundheit sowie aus dem Verkauf von Infomaterial und -Broschüren.

Aufwend

15. Projektfinanzierungen

Position in CHF	2017	2016
Projektfinanzierungen GFW	691'141	868'833
Projektfinanzierungen kantonaler Fonds	265'367	274'577
TOTAL	956'508	1'143'410

Projektfinanzierung PSV:

- Finanzierung von Projekten des CIPRET-Wallis in Höhe von CHF 315'000.-
- Projekt Plattform 60+ finanziert durch externe Mittel in Höhe von CHF 228'000.-
- Diverse Präventionsprojekte, finanziert von GFW in Höhe von CHF 146'000.- zuzüglich CHF 86'000.- an externen Mitteln (Darmkrebs-Früherkennung, femmesTische, Gesundes Unternehmen, Zentrum für Ernährung und Bewegung, Medien, Pédibus, MoiCMoi, Feinstaub)
- Projekte der Lungenliga, finanziert durch GFW in Höhe von CHF 47'000.- zuzüglich CHF 4'000.- an externen Mitteln (COPD)

Projektfinanzierungen kantonaler Fonds

- Diverse Präventionsmassnahmen in Höhe von CHF 64'000.- (Schulnetz21 Wallis, Label Gesunde Gemeinde und Sucht). Hinzu kommen externe Mittel in Höhe von CHF 41'000.-.
- Zentrum für Ernährung und Bewegung (ZEB) mit einem Betrag von CHF 61'000.-, Grüne Gabel, Senso5 und Freiwilliger Sport
- Geschlechtskrankheiten und Aids-Hilfe, deren Kosten sich auf CHF 70'000.- belaufen, wurden zu 76% von dem kantonalen Fonds und zu 24% von externen Fonds gedeckt (Seminarerträge, ASS, Spenden)

16. Heimtherapie / Impfungen

	2017	2016
TOTAL	2'087'569	1'967'195

Diese Position umfasst die direkten Kosten in Zusammenhang mit unseren Dienstleistungen: Unterhalt und Reparatur unserer Maschinen und Geräte, Kauf von Maschinen und Geräten zum Weiterverkauf, Kauf von Zubehör für die Lungenliga, Vermietung von Sauerstoffflaschen und deren Befüllung, Kauf von Impfstoffen für die Schulgesundheit, Bezahlung von Impfungen, die durch Dritte verabreicht werden (Hausärzte).

17. Dienstleistungen an Dritte

Position in CHF	2017	2016
TOTAL	8'098	22'598

Diese Position umfasst die Kosten für die Tuberkuloseerkennung und die Unterstützungsleistungen des Bereichs der Geschlechtskrankheiten.

18. Sonstige Aufwendungen

Position in CHF	2017	2016
Finanzielle Unterstützung für Patienten	15'085	14'337
Beitrag LLS	188'524	183'505
Kosten Schulgesundheit		135'369
TOTAL	203'608	333'211

Diese Position umfasst den Beitrag der Lungenliga Wallis für die Lungenliga Schweiz für deren Leistungen auf nationaler Ebene, die Kosten für die Schulgesundheit, die von dem kantonalen Gesundheitsförderungsfonds getragen werden (nur im 2016) sowie die direkte Patientenunterstützung in Höhe von CHF 14'337.- im 2016 bzw. CHF 15'085.- im 2017. Diese Beträge stammen aus Spendengeldern an die Lungenliga Wallis.

19. Projektkosten

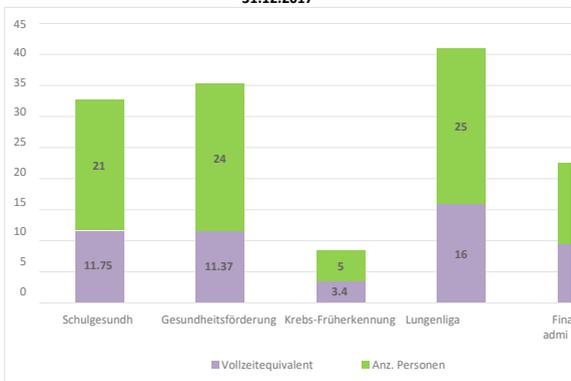
Position in CHF	2017	2016
Projektkosten GFW	636'892	988'426
Projektkosten kantonalen Fonds	405'921	377'654
TOTAL	1'042'813	1'366'080

Die Löhne und Sozialabgaben sind nicht in den Projektkosten enthalten. Es handelt sich um Gelder, die im Rahmen von bestimmten Projekten an Dienstleister überwiesen wurden.

20. Personalkosten

Position in CHF	2017	2016
TOTAL	5'896'559	5'371'703

**Personal Stand
31.12.2017**



21. Sonstige Verwaltungskosten

Position in CHF	2017	2016
Raumaufwand	243'644	167'678
Unterhalt, Reparatur Mobiliar und Einrichtungen	40'597	52'345
Fahrzeugkosten	8'075	8'607
Kosten Arztpraxen	1'844'677	1'887'956
Versicherungen	10'097	9'505
Energie und Abfallentsorgung	7'677	6'434
Verwaltungskosten	479'712	398'805
Werbekosten	98'815	77'957
Sonstige Betriebskosten	212'705	340'461
Finanzergebnis	589	1'534
Abschreibung	1'105'470	1'026'219
TOTAL	4'052'058	3'977'501

Die Kosten der Arztpraxen entstehen in Zusammenhang mit der Auswertung der Mammographiebilder.

22. Finanzergebnis

Position in CHF	2017	2016
Finanzerträge	396'489	171'322
Finanzausgaben	-20'672	-97'751
TOTAL	375'817	73'571

Die Finanzerträge spiegeln einerseits den Wert der Finanzanlagen zum 31.12. wieder (sofern es sich um nicht realisierte Finanzerträge handelt) und andererseits die Zinsen auf Finanzanlagen. Der Wert der Anlagen per 31.12.2017 ist ausserordentlich hoch dank der guten Performance der Aktienmärkte.

23. Betriebsfremdes Ergebnis

Position in CHF	2017	2016
Ausserordentlicher Ertrag	355'600	25'600
TOTAL	355'600	25'600

Die ausserordentlichen Erträge gehen aus der Auflösung der im 2017 nicht genutzten Rückstellung für Maschinen und Geräte in Höhe von CHF 250'000.- hervor, aus der Auflösung eines Teils der Rückstellung für das Delkredere in Höhe von CHF 80'000.- sowie eines Teils der Rückstellung für die Liegenschaftsaufwertung über CHF 25'600.-, welche abgeschrieben wird.

KUNZLE SA
AVENUE DU THÉÂTRE 2C
CASE POSTALE / 1870 MONTHLY

KUNZLE.CH
MEMBRE USPI
MEMBRE FIDUCIAIRE SUISSE



Monthey, le 15 mai 2018/SM/jgr

**RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LE CONTROLE RESTREINT
A L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE
PROMOTION SANTE VALAIS - SION**

Madame, Monsieur,

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de votre association pour l'exercice arrêté au 31.12.2017. Selon la Swiss GAAP RPC 21, les informations du rapport de performance ne sont pas soumises au contrôle de l'organe de révision.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne donnent pas une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats, conformément à la Swiss GAAP RPC 21, et qu'ils ne sont pas conformes à la loi et aux Statuts.

Künzle Fiduciaire et Gérance SA

Sébastien Morisod
Réviseur agréé
(Réviseur responsable)

Benoît Fellay
Réviseur agréé

Annexe : comptes annuels

Jeden Morgen Husten
und Auswurf? **COPD?**



Messen Sie kostenlos Ihre Lungenfunktion bei uns an der Seewjinenstrasse 2 in Visp, am **21. oder 23. November** auf Verabredung. Wählen Sie die Nr. **027 329 04 29**, um das Treffen zu vereinbaren.

LUNGENLIGA
WALLIS



Korrekturlesen :

Stephanie Schüler

Gesundheitsförderung Wallis

Rue de Condémines 14

Case postale

1951 Sitten

Tel. 027 329 04 29

Fax 027 329 04 30

info@psvalais.ch

www.gesundheitsförderungwallis.ch